

Vortrag: Elke Beer, Direktorin Stadtbibliothek Chemnitz

Konferenz Universität Opava „Buch im 21. Jahrhundert“ 16. - 18.02.2016

Stadtbibliothek Chemnitz - Den Wandel gestalten

Folie 0 - Titelfolie

Allgemeines zur Stadtbibliothek Chemnitz

Chemnitz ist mit 248.878 Einwohnern (Stand 31.12.15) neben Dresden und Leipzig die drittgrößte sächsische Kommune.

Folie 1 - Fotos TIETZ

Die traditionsreiche, fast 150 Jahre alte Stadtbibliothek etablierte sich seit dem Umzug der Zentralbibliothek 2004 in „Das TIETZ“ - ein ehemaliges Kaufhaus - zum Knotenpunkt des Kultur- und Bildungsnetzwerkes. (Tietz ist der Familienname des Unternehmens, das 1912 dieses größte sächsische Kaufhaus baute.)

Die erfolgreiche Arbeit wurde mit Preisen und Spitzenplätzen im bundesweiten Ranking ausgezeichnet. Die Zentralbibliothek präsentiert sich im Herzen von Chemnitz großzügig auf 4.000 m² Fläche, lichtdurchflutet und in farbenfreundlichem Design.

Folie 2 - Stadtnetz

Neben der Zentralbibliothek im TIETZ besteht das städtische Bibliotheksnetz aus weiteren

3 Stadtteilbibliotheken,

3 Ausleihstellen und

1 Bücherbus mit 14 Haltepunkten.

Folie 3 - Leistungskennziffern

Die Stadtbibliothek Chemnitz bietet einen öffentlichen, barrierefreien, nicht kommerziellen Zugang zu Wissensquellen in allen medialen Formen sowie zu neuen Medientechnologien.

Die Einrichtungen verfügen über 296.386 aktuelle Medien und eine historische Büchersammlung mit 174.337 Druckerzeugnissen aus neun Jahrhunderten. Im Jahr 2015 entliehen 563.632 Besucher 1.629.974 Medien. 783 Lesungen, Diskussionsrunden, Ausstellungen und Bibliothekseinführungen wurden organisiert. In den Einrichtungen sind 55,65 Arbeitseinheiten beschäftigt.

Folie 4 - Schätze der Stadtbibliothek

Besondere Kostbarkeiten des historischen Bestandes, der im Sicherheitsmagazin verwahrt wird, sind Handschriften, Inkunabeln sowie Drucke aus dem 16. Jahrhundert, die unter anderem das literarische Gedächtnis der Stadt bilden.

Folie 5 - Veranstaltungen in der SBC

Die Stadtbibliothek bietet ein breites Veranstaltungsprogramm und ist mit 35 regionalen und überregionalen Kultur- und Bildungseinrichtungen vernetzt. Medienpädagogik ist eine Kernaufgabe der Stadtbibliothek Chemnitz. Damit werden sowohl die Kindertagesstätten und Schulen als auch die Familien bei der Leseförderung unterstützt. Sie trägt in hohem Maße dazu bei, die Schlüsselkompetenz „LESEN“ sowie Medien- und Informationskompetenz zu fördern. Die steigende Nachfrage nach Veranstaltungen für Leseförderung wäre ohne die derzeit 45 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in mehreren Projekten, wie Vorlesen für Kinder, für Senioren oder im mobilen Lieferservice für immobile Menschen, arbeiten, nicht zu realisieren.

Mit ihren Angeboten ist die Stadtbibliothek Bildungs- und Kulturzentrum, Anlaufpunkt für Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft.

Bibliotheken und die gesellschaftlichen Herausforderungen

Die Innovationskraft der Bibliotheken ist mehr gefragt als je zuvor.

- Die technischen Entwicklungen,
- der Medienwandel,
- das kaufmännische Denken sowie
- die enger werdenden finanziellen Spielräume

haben in allen Bibliotheken spürbare Veränderungen zur Folge.

Zusätzlich haben die öffentlichen Bibliotheken die Aufgabe, sich

- den gesellschaftlichen Problemen,
- der sinkenden Lesekompetenz,
- der Bewältigung der Sprachprobleme,
- der digitalen Spaltung und
- des demographischen Wandels

anzunehmen und Angebote zur Lösung der Probleme zu entwickeln. Kooperation und Vernetzung sind heute wichtige Aufgabenfelder.

Diese Veränderungen sehen wir in der Stadtbibliothek Chemnitz als Herausforderung und Chance, selbst aktiv zu werden, um attraktive, leistungsfähige Kultur- und Bildungsangebote entwickeln zu können sowie bestmögliche Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Ich werde nun die vielfältigen Veränderungsprozesse der Stadtbibliothek Chemnitz reflektieren.

Pilotprojekt für die "Einführung der Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung"

Folie 6:

Im Jahre 1999 ergriff die Stadtbibliothek Chemnitz als nachgeordnete Einrichtung des Kulturredes die Initiative, im kommunalen Reformprozess die führende Rolle zu übernehmen und als Pilotprojekt für die "Einführung der Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung" im Gesamtprogramm Verwaltungsreform der Stadtverwaltung Chemnitz zu agieren, mit dem Ziel, als selbstständige Einrichtung schneller, flexibler und wirtschaftlicher handeln zu können.

Der Druck, der durch

- die ungenügende Entscheidungsbefugnis sowie Handlungskompetenz gegenüber Politik und Verwaltung,
- lange Entscheidungswege innerhalb der Querschnittsämter in der Verwaltung sowie
- die Verschlechterung der finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen

entstand, wurde so groß, dass die Stadtbibliothek mit Kampfgeist und aus eigener Kraft diesen langwierigen Reformprozess in Gang setzte.

Es gelang uns, die Aufmerksamkeit auf das Potential Bibliothek zu richten. Und mit unserer Arbeit nach einem Leitbild, nach Produkten sowie mit einer Kosten- und Leistungsrechnung als Vorbild in der kommunalen Verwaltung zu wirken und kompetenter Partner zu sein.

Als das Ziel "selbstständige Einrichtung" nach einem 3-jährigen Prozess erreicht war, drängte sich die Frage nach Veränderungen innerhalb der Organisationsstruktur Bibliothek auf → der Lösung der hierarchischen Strukturen nach Abteilungen und Sachgebieten, die immer wieder Reibungspunkte hervorriefen.

Ziel sollte sein, die Eigeninitiative der Mitarbeiter zu fördern sowie den Koordinierungsaufwand zu reduzieren, um flexibler und schneller Kundenwünsche realisieren zu können.

Teamorganisation

Es schloss sich im Jahre 2002 der Prozess der internen Reorganisation, der Teambildung an.

Ein Team - eine innovative, lernende, partnerschaftliche, selbst organisierende Gruppe von Bibliothekaren und Assistenten - ist für einen geschlossenen Arbeitsprozess von der Erwerbung, Erschließung, der Informations- und Auskunftstätigkeit, Bestandspräsentation bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit eigenverantwortlich tätig.

Teamübergreifende Querschnittsaufgaben wurden in Servicebereichen, zum Beispiel für IuK/EDV, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Säumnisverwaltung, Leihverkehr zentralisiert.

Mit der Einführung der Teamstruktur begann der Prozess der jährlichen Zielvereinbarungen zwischen Team und Bibliotheksleitung. Dieser zielorientierte Prozess in Verbindung mit einem Controlling garantierte den Erfolg.

Folie 7: Teams der Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek wurden drei Teams gebildet, deren Basis bestimmte Bestandsgruppen sind und die auch im Wesentlichen die innere Gliederung der Bibliothek

abbildet, wie z. B. Teambereich Jugend und Musik, Kultur und Länder, Wissenschaft und Technik.

In den Umstrukturierungsprozess waren von Beginn an alle Mitarbeiter einbezogen. Die aktive Beteiligung der Mitarbeiter ist die wichtigste Kraft in Veränderungsprozessen!

Die Einführung der Teamarbeit lässt sich als ein Organisationsentwicklungs- bzw. Lernprozess definieren.

Mit den Ergebnissen des Pilotprojektes "Einführung der Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung" in der Stadtbibliothek und der Reorganisation Teamstruktur waren die besten Voraussetzungen für die Integration der Stadtbibliothek in die im Jahre 2004 geplante neue Organisationsform „Eigenbetrieb“ gegeben.

Folie 8 - Der Eigenbetrieb „Das TIETZ“

Stadtbibliothek im Eigenbetrieb

Die neue Rechtsform „Städtischer Eigenbetrieb“ (unternehmensähnlicher Betrieb mit jährlichem Zuschuss der Stadt) wurde beschlossen und in einem nur einjährigen Reformprozess mit dem Zeitpunkt des Einzuges der Stadtbibliothek, gemeinsam mit der Volkshochschule und dem Museum für Naturkunde, in das Haus TIETZ umgesetzt.

Das Foto zeigt einen Blick in den großen Lichthof des TIETZ-Gebäudes. Im 1. Obergeschoss befindet sich das Museum für Naturkunde, im 2. und 3. Obergeschoss die Stadtbibliothek und im 4. und 5. Obergeschoss die Volkshochschule. Im Zentrum des Lichthofes befindet sich der über 290 Millionen Jahre alte „Versteinerte Wald“ - ein Exponat des Museums für Naturkunde.

Die Vorteile der Zusammenführung der drei städtischen Einrichtungen liegen in der effektiven Nutzung der Ressourcen, einer gemeinsamen zentralen Verwaltung und Hausmanagements sowie der daraus resultierenden Synergieeffekte.

Die Leistungsentwicklung bis 2010 war sensationell. Durch die neue Organisationsstruktur und vor allem durch den Umzug in moderne Räume im Herzen der Stadt konnten die Leistungszahlen verdoppelt werden. Auf Grund des schnellen, flexiblen Reagierens auf Kundenwünsche stieg die Zufriedenheit enorm.

Seit 2011 hat die Stadt Chemnitz - wie fast alle Kommunen - große Probleme, jährlich einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden.

Die Folge waren Konsolidierungs- und Streichkonzepte und ein ständiger Legitimationszwang. Besonders schmerzlich waren die Streichungen von Personalstellen, die somit auch in den letzten 5 Jahren keine Möglichkeiten zuließen, um neues Bibliothekspersonal oder gar Absolventen einzustellen. Öffnungszeiten in den Stadtteilbibliotheken mussten reduziert werden. Das hatte natürlich negative Auswirkungen auf die Leistungskennziffern.

Der städtische Eigenbetrieb bekam unlösbare Liquiditätsprobleme. Die Preissteigerungen und Tarifierhöhungen ließen sich durch die Kultur- und Bildungseinrichtungen im TIETZ (Volkshochschule, Museum für Naturkunde und Stadtbibliothek) nicht erwirtschaften.

Stadtbibliothek in der Kulturabteilung

In Chemnitz, wie bereits auch aus anderen Kommunen bekannt, erfolgte Mitte 2015 die Rückführung des Eigenbetriebes in die städtische Verwaltungsstruktur. Somit wurde die

Stadtbibliothek wieder ein Bereich eines Amtes der Stadt Chemnitz...

Dies waren die großen Veränderungen, die tief in die Strukturen eingriffen.

Entwicklung des Informationsmarktes

Die Veränderungsprozesse gingen und gehen kontinuierlich weiter. Allein die Entwicklung des Informationsmarktes erfordert eine Anpassung der Arbeitsorganisation.

Folie 9 - RFID-Technik

Im Jahr 2006 begann die Stadtbibliothek Chemnitz mit der Einführung der RFID-Technik (Radio-Frequenz-Identifikationstechnik). Rücknahmeautomat, Selbstverbuchungsgeräte sowie Kassensystem entlasteten die Mitarbeiter von Routinearbeiten und dem enormen Leistungsanstieg seit dem Umzug ins TIETZ.

Folie 10 - Moderne Informations- und Kommunikationsangebote - 24-Stunden-Bibliothek

Die Bibliotheksangebote müssen dem Medienmarkt und den technischen Neuerungen Stand halten.

Die Digitale Bibliothek „ChemNetzBib“ (Ausleihe von E-Books, E-Papers, E-Videos - seit 2010), E-Book-Reader-Ausleihe und E-Book-Sprechstunde sowie Social-Media-Angebote gehören für die Stadtbibliothek Chemnitz seit Jahren zum Selbstverständnis.

Dabei wird es für die Bibliothek immer ein Nebeneinander von physischen und elektronischen Medien geben. Das Angebot von derzeit 11.704 virtuellen Medien wird sich entsprechend der Nachfrage in den kommenden 5 Jahren verdreifachen. Neben der aktuellen Medienentwicklung müssen kostenpflichtige Datenbank-Angebote und Online-Portale ausgebaut werden, um diese allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen.

Der freie Zugang zu E-Learning-Angeboten soll ab 2016 wieder ermöglicht werden.

Das verstärkte Einbinden der Angebote in soziale Netzwerke und die Verknüpfung der realen mit den virtuellen Angeboten sind Schwerpunkte in den nächsten zwei Jahren.

Folie 11 - Multi-Touch-Tisch

Die Bibliotheksangebote werden wesentlich vielschichtiger. Games - digitale Spiele - gewinnen immer stärkeren Einfluss auf die Gestaltung digitaler Lern-, Informations- und Freizeitangebote. Das Foto zeigt einen Multi-Touch-Tisch - ein digitaler Spieltisch im Bereich „Jugendszene“ der Stadtbibliothek Chemnitz. Das bereits vorhandene Spielangebot wird erweitert und zum Spielen vor Ort eine Games-Area für Konsolenspiele eröffnet.

Außerdem soll im Herbst eine Makerspace-Projektwoche getestet werden.

Bei „Makerspace“ bietet die Bibliothek die Plattform für Do-It-Yourself-Projekte, z. B. die Anwendung 3-D-Drucker, 3-D-Scanner oder mit i-Pads musizieren. Die Projektwoche wird in Kooperation mit Chemnitzer Unternehmen und Bildungsgesellschaften durchgeführt.

Lernort Bibliothek

Folie 12 - Fotomontage

Auch das Nutzerverhalten hat sich verändert. Es wird zunehmend vor Ort in der Bibliothek gearbeitet mit physischen und elektronischen Medien gleichermaßen. Der Treffpunkt Bibliothek bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Informationsgewinnung.

Zurzeit ist die Stadtbibliothek Chemnitz dabei, mit dem Projekt „Lerninseln“ eine

verbesserte, lernförderliche Atmosphäre zu schaffen, die sowohl individuelles Lernen als auch Lernen in der Gruppe ermöglichen sollen. Die Zonen werden mit flexiblen Möbeln, mit moderner technischer, den Benutzeranforderungen gerechter Infrastruktur ausgestattet (Tablets, Smartphones).

Die neuen Medientechnologien und der gesellschaftliche Wandel bringen neue Anforderungen an das Berufsbild „Bibliothekar“ mit. Zusatzqualifikationen wie Medien- und Sozialpädagogen, IT-Spezialisten sind perspektivisch gefordert.

Folie 13 - Organisationsstruktur der Stadtbibliothek Chemnitz

Zur Weiterführung und Steuerung der Veränderungsprozesse müssen auch Veränderungen innerhalb der Organisationsstruktur vorgenommen werden. So wurden 2016 eine Stabsstelle „Digitale Dienste“, die innovative Entwicklungen planen und umsetzen muss, sowie eine Struktureinheit „Medienpädagogik“ geschaffen.

Kooperation mit der Bibliothek der Technischen Universität Chemnitz

2018 wird in Chemnitz der Neubau unserer Universitätsbibliothek eröffnet. Seit langem arbeiten wir kooperativ zusammen. Im Eröffnungsjahr soll ein gemeinsamer RFID-Kundenausweis eingeführt werden.

Sicher gibt es Unterschiede zwischen den öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, gerade in Bezug auf die Zielgruppen. In einer Zeit der immer schneller werdenden Veränderungen und Etat-Kürzungen ist eine enge Kooperation mit der Universitätsbibliothek unerlässlich.

Ausblick:

Bibliotheksziele müssen vom Stadtrat getragen werden, so dass eine mittelfristige

Finanzierung gesichert ist. Ein Bibliotheksentwicklungskonzept mit den vorgetragenen Zielen soll im 3. Quartal 2016 vom Stadtrat beschlossen werden.

Folie 13 - Abschlussfolie

Für die Konferenz wünsche ich viel Erfolg!

Auf Ihren Besuch in der Stadtbibliothek Chemnitz freuen wir uns!

Elke Beer